



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

61. Jesus der Morgenstern

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Komm, komm, eh ich vergehe!
Mein Geist und Sinn
Der fällt schon hin,
Schau, wie so schlecht ich stehe!
Der Leib wird matt, die Seel ist schwach,
Die Augen stehn voll Thränen;
Der Mund erblaßt, ruft ach und ach,
Das Herz ist voller Sehnen.
O Jesu mein,
Der du allein
Mich herzlich kannst erquicken:
Verzieh doch nicht,
Mit deinem Licht
Mich gnädig anzublicken!

61.

Jesus der Morgenstern.

Morgenstern der finstern Nacht,
Der die Welt voll Freuden macht,
Jesu mein,
Komm herein,
Leucht in meines Herzens Schrein.
Schau, dein Himmel ist in mir,
Er begehrt dich, seine Zier;
Säum dich nicht,
O mein Licht,
Komm, komm, eh der Tag anbricht.
Deines Glanzes Herrlichkeit
Uebertrifft die Sonne weit;
Du allein,

Jesu mein,
Bist, was aller Sonnen Schein.
Du erleuchtest Alles gar,
Was jetzt ist, und kommt und war;
Voller Pracht
Wird die Nacht,
Weil dein Glanz sie angelacht.
Deinem freudenreichen Strahl
Wird gedienet überall!
Schönster Stern,
Weit und fern
Ehrt man dich als Gott und Herrn.
Ei nun, goldnes Seelenlicht,
Komm herein und säum dich nicht;
Komm herein,
Jesu mein,
Leucht in meines Herzens Schrein!

62.

Beim Aufgang der Sonne.

Die Sonne kommt heran
Am blauen Himmelsplan;
Ich seh schon ihre Strahlen
Auf allen Höhen prahlen:
Wo bleibt denn meine Sonne,
Mein allerliebstes Licht,
Mein Jesus, meine Wonne,
Daß ich ihn sehe nicht?
Was hilft mich Sonn und Tag,
Wenn ich nicht sehen mag